

Niederschrift

**Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde 56288 Roth
Dienstag, 30. August 2016**

Ort: Jugendraum des Gemeindehauses in 56288 Roth

Beginn: 20:06 Uhr

Ende: 23:25 Uhr

anwesend Ortsbürgermeister Thomas Walber
die Ratsmitglieder Klaus Bauermann, Lothar Kneip, Guido Michel, Norbert Wendling
und Margarete Goeres; es fehlt entschuldigt: Dirk Jacobs

Thomas Walber stellt den Antrag auf Aufnahme eines neuen TOP:
TOP 7 neu Änderung Bebauungsplan „Burgblick-Mitte“ der Stadt Kastellaun
Beschluss: einstimmig

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Ratsmitglieder und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen und der Ortsgemeinderat beschlussfähig ist. Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung wurden in der Ausgabe des Amtsblattes vom 26.06.2016 öffentlich bekannt gemacht.

TOP 2 Genehmigung der Niederschriften vom 20.06.2016 – öffentlicher Teil

Es gibt keine Einwände. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Friedhof – Räumen einer Grabreihe nach Ablauf der Ruhezeit

Entsprechend des Beschlusses des OG Rates in der Sitzung vom 20.06.2016 hat der Vorsitzende die Angehörigen der betroffenen Grabstätten kontaktiert. Die Mehrheit dieser Angehörigen will die Grabstätten räumen und dies durch ein Unternehmen durchführen lassen. Die Firma Junker aus Uhler bietet die Räumung einer Grabstätte für 50,- Euro an.

Der Vorsitzende erläutert nochmals die Regelung der Ruhezeit von 30 Jahren. Ist die Ruhezeit abgelaufen, können Angehörige ohne Zustimmung der Friedhofverwaltung Grabstätten räumen. Sie haben dies der Gemeinde lediglich anzuzeigen. Auch die Gemeinde kann die Räumung nach Ablauf der Ruhezeit verfügen und die Angehörigen entsprechend auffordern, die Gräber zu räumen.

Der Rat stellt fest, dass aus Platzgründen die Räumung der Grabreihe seitens der Gemeinde nicht erforderlich ist. Hier gilt es vielmehr, die persönlichen Wünsche der Angehörigen zu respektieren und so überlässt die Gemeinde die Entscheidung über die Räumung von Grabstätten nach Ablauf der Ruhezeit vorerst den Angehörigen.

TOP 4 Sachstand Flurbereinigung, Wegfall von Wirtschaftswegen

Die Bauarbeiten zur Umsetzung der Flurbereinigungsmaßnahmen haben begonnen. Abgesehen von ein paar Betroffenen, die ihren Unmut gegenüber dem Ortsbürgermeister bekundeten, scheint aber die überwiegende Mehrheit mit der neuen Flächenverteilung zufrieden zu sein.

Aufgrund der neuen Flächenzuteilung fragen drei Landwirte aus der Gemeinde an, die Wirtschaftswegen, die in bestimmten Zusammenlegungen liegen, entfernen zu dürfen, damit eine einfachere Bewirtschaftung der Äcker bzw. Wiesen gegeben ist.

Die entsprechenden Wege bleiben als Parzellen im Besitz der Ortsgemeinde, die die Flächen an die Landwirte verpachtet.

Da die Ratsmitglieder Klaus Bauermann und Norbert Wendling betroffen sind, verlassen diese bei diesem TOP den Raum.

Nach weiterer Beratung und abwägen, ob es durch die gewünschte Maßnahme zu Nachteilen bei anderen Anliegern kommt, wird den Anträgen der Landwirte Jacobs, Bauermann und Wendling einstimmig entsprochen. Diese Entscheidung wird vorbehaltlich der abschließenden Zustimmung des DLR und der technischen Machbarkeit getroffen.

TOP 5 Beratung und Beschluss einer Satzung über die Benutzung der gemeindlichen Feld- und Waldwege

Thomas Walber erörtert, warum aus seiner Sicht eine Satzung notwendig wäre. Bedingt durch die Flurbereinigung und der damit verbundenen Arbeiten auf neuen bzw. alten Wirtschaftswegen wurde festgestellt, dass Grundstücke und Waldflächen oftmals nicht mehr in der Originalgröße bewirtschaftet werden können bzw. konnten. Die versäumte Pflege der Besitzer und Anlieger von Waldflächen führt u. a. dazu, dass Wirtschaftswegen nicht mehr als solche vorhanden sind. Es wäre aber unbedingt notwendig, die Waldränder, Wiesen- und Ackergrenzen sowie die Wege freizuschneiden, damit exaktes Vermessen und Bewirtschaften möglich ist.

Die Gemeinde stellt sich die Frage, ob die Pflegearbeit Angelegenheit der Gemeinde oder der Eigentümer bzw. sogar der Pächter ist. Allen Ratsmitgliedern wurde im Vorfeld ein Entwurf einer solchen Satzung übermittelt. Dennoch konnte auch nach längerer Diskussion noch kein Beschluss gefasst werden.

Der Tagungspunkt wird bis auf weiteres vertagt.

TOP 6 Starkregenproblematik, Sachstand Hochwasserschutz

Im Ort gibt es mehrere Problemstellen, die gerade in diesem regenreichen Jahr 2016 gezeigt haben, dass die Gemeinde handeln muss.

Neubaugebiet

Der selbstgebaute Abflusskanal der Anlieger führte in diesem Jahr einmal sehr viel Wasser, das sich dann im weiteren Verlauf der Straße aufgrund eines fehlenden direkten Ablaufs in das Oberflächenwasserablaufsystem seinen Weg suchte. Durch die Feuerwehr wurden hier durch Ausheben der Straßeneinläufe zusätzlich Abflussmöglichkeiten geschaffen und so konnten Wasserschäden verhindert werden. Hier schlägt der Vorsitzende folgende Lösung vor:

Zwischen dem oberhalb des Neubaugebietes im Zuge der Flurbereinigung neu angelegtem Grünstreifen und Wirtschaftsweg wird eine Mulde ausgeformt. Diese Mulde wird mit zwei bzw. drei neuen Wassereinläufen versehen. Der bereits vorhandene Wassereinlauf wird mit eingebunden und das bei Starkregen auf dem großen Einzugsgebiet, Ackerflächen, oberhalb des Neubaugebietes anfallende Oberflächenwasser dann in der Mulde gesammelt und über die Abläufe dem bestehenden Oberflächenwassersystem zugeführt.

Hier gibt Guido Michel zu bedenken, dass erst geprüft werden muss, ob das Abflussrohr die Wassermengen von 3 Schluckern auch mengenmäßig schaffen kann. Weiter wird angeregt, ob man einen kleinen Damm anlegen sollte.

Thomas Walber wird die Vorschläge und Bedenken über die Bauabteilung der VG prüfen lassen. Die Bauabteilung hat für die Lösung des oben beschriebenen Problems bereits Planungen erstellt.

Wirtschaftsweg zwischen Maschinenhalle Doffing und Reitanlage Grubert

Bei Regen sammelt sich das in diesem Bereich anfallende Wasser auf dem Wirtschaftsweg und fließt talwärts. Der Weg befindet sich auch aufgrund des nassen Untergrundes in einem baulich schlechten Zustand. Die Asphaltdecke ist total zerstört. Das Wasser führt große Mengen an Steinen mit zu Tal, die sich dann im Kreuzungsbereich am Sammelbecken der alten Wasserversorgung ablagern. Ein großer Teil des Wassers fließt über den Wirtschaftsweg in Richtung des Dorfes und danach über eine Wiese in eine Halle von Norbert Wendling.

Der Vorsitzende hat sich auch diese Stelle mit Fachleuten der VG angesehen. Eine Möglichkeit zur Lösung wäre, die Kreuzung über die Ausformung einer neuen Asphaltdecke so umzugestalten, dass das Wasser dort gesammelt und dann der Überlaufleitung der alten Wasserversorgung zugeführt wird. Dabei muss für das anfallende Geröll eine Auffangmulde hergestellt werden. Der Bau von Wassereinläufen ist hier nicht möglich, da diese innerhalb kurzer Zeit bei Regen von den mitgeschwemmten Steinen verstopft wären.

Wirtschaftsweg Norbert Wendling bis Gerd Schneider bzw. in Richtung Wasserentnahmestelle

Wie vorgenannt, fließt auch hier eine große Menge an Wasser und Steinen über den Wirtschaftsweg.

Vorschlag von T. Walber:

- Ausbau des Kurvenbereichs mit Randsteinen bis an die bestehenden Randsteine Mühlenweg / Wirtschaftsweg Wendling zum Auffangen des anfallenden Wassers

- Errichtung eines Wassereinlaufs um Scheitelpunkt der Kurve mit Anschluss an das bestehende Abwassersystem des Dorfes
- Asphaltierung des geschotterten Randbereiches des Wirtschaftsweges um den Zufluss von Steinen zum Wassereinlauf zu verhindern

Für alle drei genannten Problemstellen wurden noch keine Beschlüsse gefasst. T. Walber wird bis zur nächsten Sitzung Zahlen und Vorschläge einholen.

TOP 7 Änderung Bebauungsplan „Burgblick-Mitte“ der Stadt Kastellaun

Die Ortsgemeinde Roth äußert keine Bedenken zur vorgelegten Änderung.
Beschluss: einstimmig

TOP 8 Verschiedenes

- Der Forstzweckverband hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, dass dem Wunsch der Gemeinde Buch, aus dem TPL-Konzept auszusteigen, entsprochen wird. Dies hat, so das Forstamt Kastellaun, zur Folge, dass die jetzt bestehenden Forstreviere umgestaltet werden müssen.
- Die Initiative „Breitbandversorgung“ des Rhein-Hunsrück-Kreises strebt eine bessere Versorgung der einzelnen Gemeinden mit Internet an. Hierzu gibt es demnächst eine Veranstaltung, an der der Vorsitzende teilnehmen wird.
- Im Rahmen der Flurbereinigung wurde die Gemeinde nun Eigentümer der Fläche, unter der sich das Sammelbecken der alten Wasserversorgung befindet. Für den „Bächel“ muss nun durch die Gemeinde bei der KV ein neues Wasserrecht beantragt werden. Dieses befindet sich seitens der Verwaltung bereits in Vorbereitung.
- Die Verbandsgemeinde hat festgestellt, dass BOREAS sich bei den Pachtnachzahlungen verrechnet hat. Für 2014 stehen der Gemeinde noch 770,- € für 2015 noch 1.400,- € zu.
- Die nächste Gesellschafterversammlung BOREAS findet am 30.09.2016 statt.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Der Vorsitzende schließt die Öffentliche Sitzung.